

Protokoll Mitgliederversammlung

Datum	06. September 2016
Zeit	20:00 h – 22:00 h Restaurant Kaserne in Liestal
Vorsitz	Matthias Häuptli
Anwesende mit Stimmrecht	18
Absolutes Mehr	10
Gäste	5
Entschuldigt	(18) Hector Herzig, Vreni Wunderlin, Andreas Knörzer, Regula Steinemann, Kurt Frei, Daniel Altermatt, Anita Carollo, Cécile Grüninger-Deiss, Christina Wicker, Dorette Provoost, Béatrice Gay-Lang, Ruedi Szabo, Beat Hänggi, Daniel Miesch, Erich Zutter, Mario Elser, Patrick Wolfgang, Kurt Frei.
Protokoll	Yves Krebs

T Protokoll

1 Begrüssung & Aktuelles

Matthias Häuptli begrüsst alle Anwesenden zur MV. Er entschuldigt die abwesenden Hector Herzig und Daniel Altermatt. Die Traktandenliste wird einstimmig genehmigt.

2 Genehmigung Protokoll vom 10. Mai 2016

Das Protokoll der letzten MV wird einstimmig genehmigt und verdankt.

3 Parolenfassung nationale Abstimmungen vom 25. September 2016

Für eine nachhaltige und ressourceneffiziente Wirtschaft

Gerhard Schafroth präsentiert die Vorlage und plädiert für ein JA. Jean-Claude Fausel kritisiert die heutige Initiativflut. Besonders von Initiativen, bei welchen man nicht wisse, wie sie umgesetzt werden sollen. Das Ziel sei formuliert, aber das „Wie“ nicht. Im Plenum kommt aber klar hervor, dass wir hier nicht NEIN stimmen sollten. Man erwartet von uns, dass wir hier dafür stimmen.

⇒ Die MV beschliesst die JA-Parole bei 16x JA und 2x NEIN.

AHVplus: für eine starke AHV

Matthias Häuptli präsentiert die Initiative. Im Plenum wird kritisiert, dass die Initiative das falsche Mittel (Giesskanne über alle) ist für ein berechtigtes Anliegen, nämlich die Bekämpfung der Altersarmut sowie die Belastung der Krankenkassenprämien im Alter. Zudem kommt Kritik auf, man solle nicht das bewährte 3-Säulen-Modell gegeneinander ausspielen. Klassenkampf-Rhetorik wie „In der 2. Säule sind die Vorsorgegelder den Spekulationen der Finanzmärkte ausgesetzt“ kommt nicht gut an.

⇒ Die MV beschliesst einstimmig die NEIN-Parole.

Nachrichtendienstgesetz NDG

Domenic Schneider präsentiert die Initiative. Die Delegiertenversammlung gab Stimmfreigabe. Yves Krebs erklärt jedoch, dass die meisten Kantone sowie die Fraktion deutliche JA-Parolen herausgegeben haben. An der DV hatten die rhetorisch brillanten IT-Cracks einen grossen Einfluss, deshalb müsse man die Stimmfreigabe relativieren. Er spricht von einer Generationenfrage, die sich durch alle Parteien ziehen. Die Jüngeren seien eher skeptisch.

Auch bei der glp BL: Marco Zutter plädiert für ein klares NEIN, es sei nur eine Geldvernichtung ohne die gewünschte Wirkung. Domenic Schneider erklärt, in der CH würde der Nachrichtendienst niemals die gleichen Ressourcen haben wie der NSA oder MI6. Deshalb dürfe man die Wirkung des NDG nicht überbewerten. Google wisse bereits mehr über uns, als uns lieb sei. Heute geschehe die Überwachung im Graubereich. Mit dem NDG würde es transparenter, da der Verdächtige vorinformiert würde, dass eine Überwachung gegen ihn laufe.

⇒ Die MV beschliesst die JA-Parole bei 12x JA, 5X NEIN und 2 Enthaltungen.

4 Resultate Retraite 2016

Matthias Häuptli präsentiert die Resultate der Retraite. Ein Handout dazu wird separat veröffentlicht.

5 Informationen aus den Sektionen, Landrat, Vorstand

- Domenic Schneider berichtet aus dem Vorstand der glp CH. Die besprochenen Themen waren Elektromobilität, Altersvorsorge, Masseneinwanderung, Energiestrategie und landwirtschaftliche Gentechnologie. Hinzu werden in Zukunft Themen stärker gewichtet, die bisher nicht als glp-typisch in Erscheinung getreten sind. Eine neue Homepage werde schrittweise eingeführt. Zudem stellt Domenic die Idee vom glpLab vor.
- Yves Jenni stellt die Kampagne der jglp vor zum NEIN zu AHVplus, die Social Media Kampagne zur Grünen Wirtschaft und die Gönner-Mitgliedschaft.
- Yves Krebs erzählt ein paar Worte zu den Wahlen in Basel-Stadt und den Podien.

6 Anliegen der Mitglieder

Matthias Häuptli stellt in Aussicht, dass die Verkehrspolitik + Entwicklungsplanung uns in Zukunft stark beschäftigen wird. Yves Krebs wünscht sich, dass die glp-Mitglieder eine wohnorts-unabhängige Haltung vertreten. Egal ob in Allschwil oder im Leimental wohnhaft.

Unklar ist, wie der Stand ist mit den Expressstrams im Leimental und dem Margarethenstich. Gerhard Schafroth spricht von Velo-Autobahnen nach holländischem Vorbild. Jeder auf dem Velo sei einer weniger im Auto. Matthias Häuptli fragt, ob wir uns nur für ÖV- und Langsamverkehr einsetzen sollen oder auch für den Ausbau zugunsten des motorisierten Individualverkehr. Peter Staub spricht sich dafür aus, den Ursachen des Pendlerstaus auf den Grund zu gehen und steuerlich keine Anreize zu schaffen für Pendler. Für Peter Staub liege das Hauptproblem für den Stau beim Zoll. Da bringe ein Ausbau an anderen Nadelöhren gar nichts.

Allgemeiner Tenor: Es braucht einen ganzheitlichen Ansatz, indem auch der motorisierte Individualverkehr entsprechend berücksichtigt wird.

7 Varia

- Tanja Haller spricht davon, die glp BL feiere nächstes Jahr das 10-jährige Jubiläum. Wer bei einer allfälligen Feier mithelfen möchte, bitte bei Tanja Haller melden.
- Die Daten der Mitgliederversammlungen 2017: 12. Januar / 05. April / 17. August / 18. Oktober.

Nächste Mitgliederversammlung

Die nächste MV findet am Mittwoch, 02. November 2016 im Restaurant Kaserne in Liestal statt.

Liestal, 06. September 2016

Für die Richtigkeit des Protokolls: Yves Krebs